

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[10608.] Hierdurch erlaube ich mir, denjenigen geehrten Handlungen, mit welchen ich in Verbindung stehe, die Mittheilung zu machen, dass ich künftig nicht mehr

Jacob'sche Buchhandlung
(Oskar Bonde),

sondern:

Oskar Bonde

firmiren werde.

Dem fernern geneigten Wohlwollen meiner verehrten Herren Collegen mich bestens empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst
Altenburg, den 30. Juni 1861.

Oskar Bonde.

[10609.] Den verehrlichen Sortimentbuchhandlungen bringe ich hierdurch zur Anzeige, daß ich ein Lager meines gangbaren Verlags bei meinem Commissionär Herrn J. G. Mittler in Leipzig niederlegte, welcher von heute ab dort eingehende feste Bestellungen sofort auszuliefern die Güte haben wird.

Ich hoffe, so den Klagen über verspäteten Eingang bestellter Artikel, die seither nur hier ausgeliefert wurden, zu begegnen.

Berlin, den 1. Juli 1861.

H. Gaertner.

Theilhabergesuche.

[10610.] Der Besitzer einer Musikalien-Handlung und Musikalien-Leihanstalt in einer der größten Provinzhauptstädte Oesterreichs, verhindert durch seine übrigen Geschäftszweige, den beiden genannten Zweigen, welche im besten Betriebe stehen und bisher von Jahr zu Jahr einen lebhafteren Aufschwung genommen haben, diejenige Aufmerksamkeit zuzuwenden, die so lohnende und noch viel mehr versprechende Geschäfte verdienen, wäre geneigt, einen Compagnon, dem er die Leitung beider anvertrauen könnte, aufzunehmen. Die Einlage wäre 2—3000 \mathfrak{f} , auch könnten die Musikalien-Handlung und Leihanstalt entweder gegen eine, dem Ertrage derselben entsprechende, jährliche Rente, eventuell auch gänzlich abgetreten werden.

Zuschriften unter A. Z. # 10. gelangen durch Gefälligkeit der Exped. d. Bl. an ihre Adresse.

Verkaufsanträge.

[10611.] Eine Noten-Leihanstalt, 2500 \mathfrak{f} Ladenpreis repräsentirend, deren Piecen nur wenig gebraucht, — desgleichen drei Orgelmelodiums, 1 größeres und 2 mittlere, aus der renommirten Fabrik von Alexander & Sohn in Paris, sollen verkauft werden, und ist Herr Wilhelm Baensch in Leipzig so gefällig, geneigte Offerten weiter zu befördern.

[10612.] Das untenstehende Circular versandte ich heute unter Kreuzband an eine beschränktere Anzahl von Collegen und bemerke, dass der in demselben erwähnte Katalog, sowie mein ausführliches Verlagsverzeichnis von mir zu beziehen sind.

Riegel's Verlag in Berlin.

Berlin, den 15. Juni 1861.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich durch anhaltendes Augenleiden gezwungen bin, mich vom Geschäft zurückzuziehen, und daher mich entschlossen habe, meine seit $2\frac{1}{2}$ Jahren von meinem Vater übernommene Verlagsbuchhandlung (vergl. Circular vom 1. Januar 1859 und ebenso 1861) aus freier Hand zu verkaufen, und zwar in öffentlicher Versteigerung

am 5. August d. J. und folgende Tage,

jedes Mal von Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr an, in meinem Geschäftslocale, Mohrenstrasse 55 hieselbst, unter Zuziehung des königl. Auctions-Commissarius für Bücher und Kunstsachen, Herrn Th. Müller.

Ich erlaube mir, in der Anlage ein Verzeichniß der sämtlichen Verlagsartikel beizufügen, und bemerke, dass alle Werke nebst sämtlichen dazu gehörigen Platten, Steinen etc. sammt den darauf ruhenden Verlagsrechten zum Verkauf kommen werden, und zwar der Reihenfolge der Nummern nach jedes für sich einzeln.

Die Zahlung erfolgt sofort in preussischem Gelde; jedoch bin ich nicht abgeneigt, unter Umständen bei verhältnismässig kleineren Anzahlungen, gegen Sicherheit guter Wechsel etc., auf Bedingungen, die dem Käufer günstiger sind, einzugehen.

Sollte der Ankauf dieser oder jener in dem Kataloge aufgestellten Abtheilungen gewünscht werden, bin ich gern bereit, inzwischen auf desfallsige Kaufverhandlungen unter Zugrundlegung billiger Bedingungen einzugehen.

Kauflustigen werde ich auf Befragen ausführliche Verlagskataloge, Näheres über Absatz, Vorräthe und alles Andere, was ihnen wünschenswerth erscheint, soweit ich vermag, gewissenhaft mittheilen, und lade alle Diejenigen, welche sich an dem Verkaufe betheiligen wollen, ein, sich mit mir wegen Mittheilung des Näheren möglichst schnell, bei auswärtigem Wohnorte selbstverständlich mit directer Post, in Verbindung setzen zu wollen.

Schliesslich bemerke ich, dass ich mir die Einziehung meiner Activa natürlich selbst vorbehalte, und dass ich sämtliche Passiva unverzüglich vollständig ordnen werde.

Hochachtungsvoll

Hermann Riegel.

Firma: Riegel's Verlag in Berlin.

[10613.] Eine Leihbibliothek, ca. 7300 Bde. stark, hat Auftrag, schleunigst zu verkaufen, und theilt das Nähere auf Franco-Anfragen mit

die **G. Doeger'sche Buchh.**
in Oesterburg.

[10614.] In München ist eine im besten Betriebe stehende Sortiments-Kunsthandlung zu verkaufen. Umsatz 18 bis 20,000 \mathfrak{f} ; Verkaufssumme 12,000 \mathfrak{f} , wovon bei solidem Käufer ein Theil in Raten erlegt werden dürfte.

Briefe unter Chiffre H. in M. werden von der Exped. d. Bl. besorgt.

[10615.] Eine Leipziger Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit Antiquariat und einigem Verlage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Geschäft besitzt einen alten Kundenkreis und genießt allseitigen buchhändlerischen Credit, auch ist die Lage des Locals eine sehr günstige.

Adressen unter K. 4. befördert die Exped. d. Bl.

[10616.] Ein Verlag in Süddeutschland, mit ältern und neuern technischen, populär-wissenschaftlichen, belletristischen und Volkschriften, wovon einige neue Auflagen bedürfen, ist billig zu verkaufen. Derselbe ließe sich mit großem Vortheil an einem geeigneten Plage oder mit anderm Verlage vereinigt verwerthen.

Anfragen unter der Chiffre L. befördern Herr F. E. Herbig in Leipzig und Herr A. Schaber in Stuttgart.

[10617.] In einer gewerbreichen, lebhaften Stadt Süddeutschlands, an der Eisenbahn gelegen, mit größtentheils wohlhabender, concurrenzfreier Umgegend, ist eine bis jetzt noch kleine, aber der Erweiterung sehr fähige Buchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek, Schreib- und Zeichenmaterialienhandlung etc., unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Es bietet dieses Geschäft thätigen Anfängern, die über ca. 5—6000 \mathfrak{f} . zu verfügen haben, die beste Gelegenheit, mit verhältnismässig kleiner Anzahlung sich eine entsprechende selbstständige Existenz zu gründen, und wollen etwaige Anfragen an Herrn C. Kue in Stuttgart unter Chiffre A. B. # 10. eingesandt werden.

[10618.] Eine Buchhandlung in einer größeren Stadt Norddeutschlands, deren Jahresumsatz 10,000 \mathfrak{f} bereits übersteigt, und die im ungewöhnlich raschen Aufblühen begriffen ist, wünscht der Besitzer, der, um einem Nebenweige des Geschäfts sich ausschließlich widmen zu können, nach einer andern Stadt übersiedeln will, sofort oder zum Herbst zu verkaufen. Kaufpreis ca. 8000 \mathfrak{f} preuß. Cour. — die letzte Inventur des festen Lagers hat einen Einkaufswert deselben von mehr als 4000 \mathfrak{f} ergeben — wovon event. die Hälfte gegen genügende Sicherheit vorläufig im Geschäft stehen bleiben kann. Näheres auf frankirte, an die Exped. d. Bl. unter Chiffre H. A. eingesandte Anfragen.

Kaufgesuche.

[10619.] Ich suche eine kleine, aber gut assortirte Leihbibliothek, womöglich mit Katalogen, anzukaufen und bitte um Offerten.

Barel.

Victors'sche Buchh.
J. Suhren.